

INHALT

Motto	11
Vorwort	15

Teil I: Was ist das *Glasperlenspiel*?

Entwurf einer Skizze	19
1. Grundlagen des <i>Glasperlenspiels</i>	21
1a. <i>Glasperlen</i>	22
1b. <i>Spielen</i>	26
1c. Mitteilungen Hermann Hesses	28
2. Metamorphosen des <i>Glasperlenspiels</i>	30
3. Begriffe des <i>Glasperlenspiels</i>	87
3a. Das <i>Glasperlenspiel</i> als organische Ordnung des Wissens und der alles verbindende Generalnennen	88
3b. Das <i>Glasperlenspiel</i> als dynamische Wissenschaftsmethodik und die Metamorphose des Begriffs	90
3c. Das <i>Glasperlenspiel</i> als Mysteriendienst am Wort und die Universalsprache der Geistigen	93

Teil II: Wie hat Hermann Hesse das *Glasperlenspiel* entwickelt?

Versuch einer Überschau	97
A. Keime des <i>Glasperlenspiels</i> in Hermann Hesses Leben und Werk	99
1. Ein Künstlerquartett	99
2. Chladnische Klangfiguren	100
3. Zettelkästen	101
4. Pioniere des <i>Glasperlenspiels</i>	102
4a. Schwäbische Geistsucher	103
4a1. G.W.F. Hegel	104

5. Die drei vorangehenden Romanerzählungen	107	
5a. »DER STEPPENWOLF«	107	
5a1. »SIDDHARTHA« / »DER STEPPENWOLF« / »DAS GLASPERLENSPIEL«	107	
5a2. Der Mensch zwischen Magischem Theater und Glasperlenspiel	111	
5a3. Steppenwolf, Morgenlandfahrer und Kastalier	117	
5b. »NARZISS UND GOLDMUND«	121	
5c. »DIE MORGENLANDFAHRT«	122	
6. Das Gleichnis der Musik	126	
7. Der Reinkarnationsgedanke als zündender Funke	127	
 B. Vom Reinkarnationsroman über die zeitkritische Utopie		
zum platonischen Vermächtnis	129	
1. Der Reinkarnationsroman	129	
2. Die zeitkritische Utopie	140	
3. Das platonische Vermächtnis	165	
3a. Platonische Freunde	166	
3b. Der Alpträum des Platonikers	167	
3c. Platoniker und Aristoteliker	167	
3d. Die Aufgabe des Platonikers	169	
3e. Die erste Hauptaufgabe unserer Zeit: Das Erwecken des Herzdenkens	178	
3f. Die zweite Hauptaufgabe unserer Zeit: Die Dreigliederung des Gesellschaftsorganismus	191	
3g. Die dritte Hauptaufgabe unserer Zeit: Reinkarnation und Karma	196	
 C. Die Arbeit am Glasperlenspiel-Roman		201
1. Das Motto und die Widmung	202	
2. Der Arbeitsbeginn und die ersten 3 Fassungen der Einleitung	210	
3. Die 4. Fassung der Einleitung	227	
4. Die Stunden im Garten des alten Hermann Hesse und die 12+1 Gedichte des jungen Josef Knecht	233	
5. Die 3 Lebensläufe Josef Knechts	252	
6. Der 4. Lebenslauf Josef Knechts	263	
7. Der tatsächliche 4. bzw. 5. Lebenslauf: Das Leben des Glasperlenspielers Josef Knecht in 12 Kapiteln	282	

Teil III: Wer hat das Glasperlenspiel erfunden?

<i>Einige Hinweise auf den Basler Unbekannten</i>	351
1. Otto Basler	355
2. Jacob Burckhardt	357
3. Andreas Speiser	359
4. Hermann Hesse und die Versuche des 20. Jahrhunderts, sein Glasperlenspiel zu spielen	360
4a. Das Glasperlenspiel als Gesellschaftsspiel Keimhafte Anfänge	363
4b. Irreführende Auffassungen vom Glasperlenspiel	368
4c. Kleinere musiktheoretische Arbeiten	371
4d. Hermann Hesse	372
4e. Otto Kleinhammes	373
4f. Emil Staiger und der Glasperlenspieler Henning	375
4g. Harmonikale Glasperlenspiele	378
5. Hans Kayser, ein unbekannter Glasperlenspieler namens Henning und die Erweiterung der Wissenschaften aus dem Geiste des Glasperlenspiels	385
6. Jean Gebser und die Morgenröte eines neuen Bewusstseins im Aufgang	428
7. Rudolf Steiner und das Kategorienspiel als Grundlage einer Wissenschaft als Kunst und Kultus	438
8. Jean Gebser und Rudolf Steiner	472
9. Hans Kayser und Rudolf Steiner	482
10. Hermann Hesse und Albert Steffen	489
11. Hans Kayser und Ernst Bindel	501
12. Jean Gebser und Hans Erhard Lauer	506

ANHANG

Literaturübersicht	523
Werke Hermann Hesses	524
Werke anderer Autoren	526
Personenregister	534
Bildnachweise	541
Danksagung	
von 2002	542
von 2018	543
Nachwort 2018	546